

# Junge Reiter sind mit der Sprache der Pferde bestens vertraut

Geilenkirchener Sportler haben auf der Anlage auf Gut Muthagen die **Prüfung zum Deutschen Reitabzeichen** bestanden. Das Pferd als Partner sehen.

**Geilenkirchen.** Dass es wichtig ist, die Sprache der Pferde zu lernen, müsste jedem Reiter klar sein. Das Wissen an den Nachwuchs weiter zu geben ist dann Aufgabe der Ausbilder und Reitsportler in den Vereinen. Seit rund drei Jahrzehnten betreibt der Reitverein (RV) Geilenkirchen eine fruchtbare Basisarbeit und führt Kinder und Jugendliche an den Reitsport heran. Zehn größtenteils jugendliche Reiterinnen hatten sich am Wochenende auf der Anlage des Vereins am Rittergut Muthagen der Prüfung zum Deutschen Reitabzeichen gestellt. Vorausgegangen war ein zweiwöchiger Lehrgang mit intensiven theoretischen und praktischen Vorbereitungen in Dressur und Springen.

Das Deutsche Reitabzeichen ist Grundvoraussetzung für den Einstieg in den Turniersport. Lehrgangleiterin Susanne Velden war für Dressur und Theorie zuständig und hatte den Wettbewerb organisiert. Dabei war sie von Boris Miksa unterstützt worden, der in seiner Eigenschaft als Springtrainer für „große Sprünge“ verantwortlich zeichnete.

Während für den Springunterricht alleine die Infrastruktur von Gut Muthagen genutzt wurde, stand für die Dressur zusätzlich die Reithalle in Beggendorf zur Verfüg-

ung. Seit Jahren pflegt der Reitverein Geilenkirchen eine Kooperation mit der RSG Beggendorfer Hof. Der Vorsitzende des Reitvereins Geilenkirchen, Wilfried Erdweg, lobt diese Zusammenarbeit, die sich bis heute bewährt habe.

Der Vorsitzende gratulierte am Samstag nach erfolgreicher Prüfung den Teilnehmern und hob die Arbeit der Ausbilder hervor. Mit Spannung hatten die Probanden auf die Ergebnisse gewartet, die am Ende von Susanne Velden sowie

den beiden Richtern des Pferdesportvereins Rheinland, Sabine Ingenhoff und Franz-Josef Clasen, verkündet wurden.

„Alle haben das erreicht, was sie wollten“, lobte Clasen die jungen Reiterinnen. „Ihr dürft das Pferd

nie als Gegner ansehen, sondern als Partner“, nannte der Richter ein Rezept für den Erfolg. Richterin Sabine Ingenhoff mahnte die Prüflinge, immer ordentlich mit Pferden umzugehen. „Im Reitsport gibt es sehr sehr viel zu lernen.

Habt den Anspruch, immer besser zu werden“, spornete sie die Reiterinnen an.

Es folgte noch eine Empfehlung von Franz-Josef Clasen: „Belohnt die Pferde mit einer Extraportion Möhren.“ Folgende Prüflinge konnten nach erfolgreichem Abschluss ihr Reitabzeichen und Urkunden entgegennehmen. Basis-

„Belohnt die Pferde mit einer Extraportion Möhren.“

**FRANZ-JOSEF CLASEN,  
RICHTER DES  
PFERDESORTVEREINS  
RHEINLAND**



Die Richter Franz-Josef Clasen und Sabine Ingenhoff (2. Reihe v.l.) sowie die Ausbilder Boris Miksa und Susanne Velden (oben) gratulieren den erfolgreichen Prüflingen zu ihren Reitabzeichen. Foto: Georg Schmitz

pass (Umgang mit dem Pferd), der Voraussetzung für alle weiteren Abzeichen ist sowie E-Dressur, E-Springen und Theorie: Mia Radau, Ramona Schumacher-Buffel, Lisa Papesch, Jana Bubolz, Mette Jansen, Sophia Peters; Basispass: Silke Peters; Deutsches Reitabzeichen Klasse IV, disziplinspezifisch A-Springen und Theorie: Simone Schaaß; Klasse IV, A-Springen, A-Dressur und Theorie: Isabell Rosen, Mandy Tepper.